

Nr. 12: *Früher, da sah es bei mir so aus**Überlieferung: Heidelberg, Cpg 848 (C), Bl. 268<sup>rv</sup>**(Str. I–II auch als Teil einer jüngeren Version im Berliner Mgg 414)*

- I Früher, da sah es bei mir so aus, daß die Edelsten mir sagten,  
ich wäre den Leuten angenehm; da hatte ich geneigte Verwandte!  
Sie kehren mir den Rücken zu, die mich damals gerne sahen.  
Da ich keinen Besitz habe, so grüßen sie mich zögerlich.
- 5 Meine Lage hat sich so gewandelt, daß ich dem ausweichen muß,  
der bisher mir zurecht auswich, den lasse ich jetzt vor mich treten.  
Sie sind jetzt alle Gastgeber, die mit mir Gäste waren,  
auch wenn ich derselbe bin, der ich vor zwanzig Jahren war.  
Ich bin Gast und selten Gastgeber, das Leben ist wechselhaft;
- 10 meint jemand, daß es bequem sei, der lebe, wie ich gelebt habe.
- II Wenn mein Leben nicht glatt verläuft, wohin im Land ich mich auch wende,  
so denke ich gleich an Nürnberg, wie bequem ich es dort hätte.  
Ich möchte lieber dort genug besitzen, wo man mich genau kennt,  
bevor ich unter Fremden nichts hätte, glaubt mir das!
- 5 Ich tat gar manches hier zuvor, das ich nun sehr bereue,  
hätte ich gewußt, was ich heute weiß, ich besäße vielleicht mehr.  
Ich kannte da mich selber nicht richtig, dafür muß ich tüchtig bezahlen,  
deswegen lade ich die Fremden heute sehr selten in mein Haus.  
Auf, auf, Herr Gast, ihr müßt gehen, so sagen sie alle zu mir;
- 10 ich weiß nicht, ob jemandem diese Lebensweise an mir irgendwie gefällt.
- III Ich denke, erbaue ich mir ein Haus nach dem Rat dummer Leute,  
die mir dabei jetzt helfen wollen, nennt man die wie folgt:

- Mangel und Herr Schaffenichts, die kommen sehr eilig zu mir,  
und einer heißt Seltenreich, der kennt mich nur zu gut,  
5 die Entbehrung und der Zweifel sind meine beständige Hausgenossenschaft,  
Herr Schade und auch Herr Unfertig finde ich oft bei mir.  
[...]  
[...]
- Und wird mein Haus so fertiggestellt von dieser Hausgemeinschaft,  
10 so wißt, daß es mir dank diesem Bau bis ins Hemd schneit.
- IV Rom liegt am Tiber, der Arno fließt vor Pisa  
wie der Tronto vor Ascolo Piceno hin, die Tosa verläuft vor Rhätien.  
Cremona liegt am Po, durch Savoyen fließt die Isère,  
Paris liegt an der Seine, die Mosel fließt an Metz vorbei.
- 5 Vor Basel fließt der Rhein hinunter, der Nekar an Heilbronn vorbei,  
so ist die Elbe lange durch das Land der Sachsen geflossen.  
Weiter liegt Lüttich an der Maas, an Polen geht die Neiße vorbei,  
und durch der Ungarn Land fließt der Waag und auch die Theiß.  
Prag liegt an der Moldau wie Wien an der Donau;
- 10 wer das nicht glauben will, der reise, bis er es mit eigenen Augen sehe.
- V Ein kluger Mann, der befahl seinem lieben Kind sich wie folgt zu verhalten,  
er sprach: „Wenn du bei Hofe bist, dann handle nach meiner Lehre!  
Du sollst dich von den schlechten Leute fernhalten, den Anständigen sollst du  
und verhalte dich gesittet bei ihnen, damit erwirbst du Ruhm und Ehre. [ folgen
- 5 Wo du Böses tun siehst, davon sollst du dich zurückziehen,  
vor übermäßigen Verlockungen sollst du zu jeder Zeit fliehen.  
Und trinke auch in Maßen, so daß es niemandem mißfällt!  
Du sollst Gutes über die Damen sagen, dann loben sie dich alle, [ Frauen!  
du darfst dich selbst nicht zu sehr brüsten, das gehört sich nicht, in Bezug auf
- 10 Wenn du so handelst, dann kannst du dich um so besser in ihrer Nähe aufhalten!“